Mathe ist für sie viel mehr als ein Unterrichtsfach

Grundschüler aus dem ganzen Kreis können in der PRS einem besonderen Hobby nachgehen

Friedrichsdorf – Marcia und Emily freuen sich auf Freitagnachmittag. Immer dann, wenn der Großteil ihrer Mitschüler froh ist, dass die Schulwoche geschafft ist, geht es für die Schülerinnen der Hölderlinschule, einer Grundschule in Bad Homburg, nach Friedrichsdorf. Die beiden gehören zu 20 Kindern, die von Mathe einfach nicht genug bekommen können.

Ihr Ziel ist der „Mathetreff 3456" der Philipp-Reis-Schule (PRS). „Hier ist es cool, weil wir Sachen machen, die wir im Unterricht nicht machen", erklären die Zehnjährigen. Zum Warmwerden knobeln Mädchen und Jungen an Gruppentischen mit unterschiedlichen Materialien aus der „haptischen Kiste", die Mathelehrerin Olivia Julino aufgestellt hat. Darin sind unter anderem Kapla-Steine; dünne Holzbausteine, mit denen sich Türme oder Brücken bauen lassen. Auch Würfel zusammensetzen oder experimentieren mit der Kugelbahn steht auf der Agenda.

„Wir starten mit diesen offenen Aufgaben, jeder kann machen, was er möchte", erklärt Julino. Das klappe ganz ohne Anleitung. „Die Materialien aus unserer Kiste haben auch alle Aufforderungscharakter." Eins haben sie gemeinsam: Sie regen das räumliche Vorstellungsvermögen an. „In jedem Fall animieren sie zum Kreativwerden", sagt Julino, die an der PRS das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld leitet.

Margarete, Alina, Victoria und Rafael (v.li.) lieben es, beim Mathetreff zu experimentieren. KSP

Gemeinsam mit ihrem Kollegen, Mathelehrer und Leiter des Realschulzweigs, Niklas Müller, leitet sie den Mathetreff, den es an der PRS seit zwei Jahren gibt. Achtklässler engagieren sich als Betreuungsschüler und unterstützen Julino und Müller.

Das Knobeln, Rechnen und Tüfteln an mathematischen Problemen in Form dieses freiwilligen Angebots ist in einer Kooperation mit dem Zentrum für Mathematik entstanden. Müller ist am Mathematik-Zentrum Leiter genau dieses Projekts. „Die Idee hinter dem Mathetreff ist, den Schülerinnen und Schülern der Klassen drei bis sechs eine Möglichkeit zu bieten, sich auch außerhalb des Unterrichts mit Mathe zu beschäftigen. Wir wollen Freude am Umgang mit mathematischen Fragestellungen wecken und deutlich machen, dass Mathematik mehr ist als nur Rechnen." Indem die Kinder in Gruppen an ausgewählten Fragestellungen arbeiten, erwerben sie auch Kompetenzen wie das Entwickeln und Anwenden von Problemlösestrategien sowie Teamfähigkeit, die auch für außermathematische Bereiche von großer Bedeutung sind.

Da es erfahrungsgemäß nicht immer einfach sei, mathematisch begabte und interessierte Kinder im Rahmen des Unterrichts angemessen zu fördern, bedeute das Angebot auch eine Entlastung für die Lehrer. „Wir bieten einfache, aber auch knifflige und schwere Aufgaben", so Müller. Allesamt Aufgaben, die nicht durch ein Standard-Schema zu lösen seien. Die Schüler wiederum blickten auf alles, was sie beim Mathetreff machen, auch durch die „Mathe-Brille": Bauen sie etwa einen Turm aus Holzelementen, fragen sie sich automatisch, warum er hält.

„Das, was uns verbindet und was wir hier leben, ist der Spaß und die Freude an Mathematik", erklärt Julino. Nach dem offenen Start, der auch dem Miteinander-warm-Werden dient, werden Blätter mit Aufgaben verteilt. „Die bieten eine tiefergehende Beschäftigung, als es die Grundschule bietet", erklärt Müller.

Der Treff ist beliebt: Alle Staffeln seien immer schnell ausgebucht. „Wir haben sogar eine Warteliste", informiert Müller. „Sobald die Flyer an die Grundschulen rausgehen, geht der ‚Run' der Eltern auf die Anmeldung los. Manche Kinder kommen immer wieder."

KATJA SCHURICHT

20 Kinder aus dem kompletten Kreis

20 Kinder aus dem gesamten Hochtaunuskreis kommen jeweils zu einer Staffel, die aus vier Terminen besteht. Im Laufe eines Schuljahres bietet die PRS mehrere Staffeln an, die allesamt sehr beliebt sind, wie Niklas Müller informiert. Bei jedem der Treffen jongliert der Nachwuchs jeweils zweieinhalb Stunden mit Zahlen und entwickelt Rechenstrategien. Mal geht es um das Oberthema Flächen, mal um Zahlen und Muster, mal rückt das Betrachten von Körpern in den Fokus. Beim letzten der vier Treffen steht ein kleiner Wettbewerb an, bei dem die Mathe-Asse in verschiedenen Teams gegeneinander „anknobeln".

Senioren radeln nach Bad Vilbel

Friedrichsdorf – Der Seniorenbeirat bietet am Freitag, 25. Juli, eine rund 25 Kilometer lange Radtour zum Laupus-Hof in Bad Vilbel an. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Springbrunnen am Houiller Platz. Bei Regenwetter fällt die Tour aus. Anmeldungen nimmt Georg Aldinger unter der Telefonnummer (06172) 489534 an. red

Training in den Ferien

Seulberg – Auch in den Sommerferien bietet der Turnverein Seulberg neue Kurse an. Hatha Yoga startet am Samstag, 19. Juli, 12 bis 13.15 Uhr. Dabei werden Muskeln, Bänder und Sehnen gekräftigt. Die fließenden Elemente sollen Kraft und Beweglichkeit verbessern und die innere Stärke und Gelassenheit im Alltag fördern. Ebenfalls am kommenden Samstag, 19. Juli, läuft von 10.30 bis 11.45 Uhr Langhantelpower. Bei dem Ganzkörpertraining sind sowohl Kraft wie auch Ausdauer gefordert. Dazu gibt's Musik. Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, wendet sich an die Geschäftsstelle, E-Mail: info@tv-seulberg.de, Telefon (06172) 764247. red